

Gewerbetreibende als Prellbock

Ärger über das **VERKEHRS LABOR** trifft Geschäftsleute

LOKSTEDT Die Ankündigung der Maßnahmen für das Lokstedter Verkehrs-labor in der Grelckstraße sei mangelhaft, der Ärger würde sich bei den Gewerbetreibenden entladen, finden zahlreiche Geschäftsleute.

MIRIAM FLÜB

„Hier kommunizieren die Geschäftstreibenden, denn die müssen ihren Kunden und den Lokstedtern erklären, was vor ihrer Tür passiert. Unsere Angestellten müssen sich den Ärger anhören und sich rechtfertigen“, erklärt Konditor Thomas Horn und fordert eine professionellere Kommunikation.

Dem schließt sich Apotheker Momme Steffen an: „Die bei uns Einkaufenden laden gern ihren Frust über die politisch gewollte, aber chaotische Regulierung des Autoverkehrs bei uns ab. Wir wünschen, sie täten das bei den politisch Verantwortlichen.“

Die Gewerbetreibenden fürchten die komplette Durchfahrtsperre, die ab April ausprobiert werden soll, und fordern eine verbesserte Ankündigung: „Die im ersten Abschnitt durchgeführte Sperrung am Wochenende kam für alle Beteiligten überraschend. Die Kommunikation ist stark verbesserungsbedürftig“, erklärt Apotheker



Geschäfte wie die Konditorei Horn verzeichnen einen Kundenrückgang

Foto: mf

Steffen. „Wenn Gewerbetreibende Bedenken anmelden, so ist das nicht auf die leichte Schulter zu nehmen.

Das Ziel ist gerade nicht, die Gewerbe zu schwächen, sondern sie zu stärken“, erklärt Uwe Reimer von der Zukunftswerkstatt Lokstedt. „Wenn sich jetzt ältere Menschen mit Rollator, junge Familien mit Kinderwagen freier in der Straße bewegen

können, ist das eine ernstzunehmende Abstimmung mit den Füßen“, so Sebastian Dorsch von den Grünen. „Den Wunsch nach besserer Kommunikation haben wir weitergetragen.“

Hinweise und Kritik

Im Bezirksamt ist man hingegen etwas ratlos: „Wir befinden uns mitten im Verkehrs-labor, das zeigen soll, welche

Verkehrsregelungen sinnvoll sind und Akzeptanz finden. Das Verkehrs-labor wird durch Verkehrszählungen, Befragungen und Beobachtungen ausgewertet. Hinweise und Kritik nehmen wir über Befragungen oder verkehrsvor-suche@eimsbuettel.hamburg.de entgegen. Sie fließen in die Auswertung ein“, erklärt der Bezirksamtsprecher Kay Becker.